

Zeitschrift: New Life Soundmagazine

Band: - (1986)

Heft: 21

Artikel: Deutsch-Amerikanische Freundschaft DAF

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1052452>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Also, es ist ja schon irgendwie ein tolles Gefühl durch eine freude Grossstadt zu gehen und dabei eine Cassette zu hören, die erst ca. 10 Menschen vor Dir gehört haben und auf deren Plattenveröffentlichung schon viele warten. Leider wurde dieses etwas elitäre Gefühl ziemlich gesindert, als ich mir klarmachte, was ich da eigentlich höre. Die erste, "geniale" THIS MORTAL COIL-LP immer vor Augen und in den Ohren, ist man doch gezwungen zu vergleichen. Schliesslich lebt man seit zwei Jahren mit "It'll end in Tears", einem Compilations Album, zu dem alle 4AD-Bands etwas beitragen. Das Album bestand aus Coverversionen von 4AD-Musikern, Aussenstehenden Komponisten und kleinen "Füllern", die die wunderschönen Songs miteinander verbinden. Das Ergebnis ist ein unvergleichliches, geschlossenes, tragendes Werk für die gewissen Stund, Tage oder Jahre des Lebens. Ein ständiger Begleiter in Freude und Melancholie. Eine wirklich einzigartige, unnachahmliche Platte. Komisch, dass jeder auf ein Fortsetzung hoffte. Dieses langerwartete Werk ist jetzt also in Form eines Doppelalbums erschienen. "Filigree + Shadow" (Feinfühlig und Schatten), sollte das bereits ein Fingerzeig auf die Qualität des Albums sein? Wie sein Vorgänger besteht auch "Filigree" aus Coverversionen alter und jüngerer Künstler und aus den obenerwähnten "Füllern". Aber genau da liegt das Problem, dass es verhindert, dass ich und bestimmt auch viele andere die Platte ebenso lieben, wie ihren Vorgänger.

Einerseits gibt Produzent und Initiator IVO seinen Kunden genau das, was sie wollen. Nämlich verträumte Musik, interessante Stimmen und Stimmungen. Dies versucht er durch das alte Erfolgsrezept zu erreichen. Die Coverversionen stammen zum Teil von Tim Buckley und Colin Newman, die auch die Hits auf dem 1. Album lieferten (Song to the Siren). Gerade dieses Konzept riecht doch verdächtig nach Kommerz. Hört man sich die vorweg ausgekoppelte 10" Single "Come here my love" von Van Morrison an, so klingt das doch sehr nach einer beabsichtigten Symbiose aus "Song to the Siren" und "Fond Affections". Das unselige Talking Heads-Cover "Drugs" ist schlicht und einfach unglaublich. Aber so ganz wollte sich der gute IVO nun doch nicht dem Ruf des Geldgeilen Produzenten auferlegen, und er machte seinen grössten Fehler. Er verweigerte den Stars des 1. Albums, nämlich Lisa Gerrard, Liz Frazer (siehe auch COCTEAU TWINS-Interview in diesem Heft) und dem göttlichen Gordon Sharp die Präsenz auf "Filigree". IVO: "Ich wollte, dass "TMC" sich ständig ändert... Ich möchte anderen Musikern die Chance geben bei "TMC" mitzuarbeiten.

Gut und schön, dagegen ist ja auch gar nichts zu sagen. Es verwundert aber schon, wenn nur noch ein 4AD-Sänger 2 Lieder singen darf (Richenel). Die anderen heissen Alison McLimerick (hihi), Jean u.s.w. Auch Dominic Appleton, lispelender Sänger von "Breathless" sollte lieber wieder zu seiner Band zurückkehren. Er ist dort wesentlich überzeugender. Auf mich wirkt das ganze 7min-Werk gewollt ernst und traurig gekünstelt. Der Effekt ist der, dass man durch einen endlosen Must von mehr oder weniger aufdringlichem Kitsch geleitet wird. Manchmal macht es Spass zuzuhören, manchmal nervt es auch furchterlich. Wenn man diese Platte als das ansieht, was sie wirklich ist, verspielter, romantischer, überzuckerter Jugendstil-Kitsch, wird man durchaus sein Vergnügen damit haben. Wer ein ebenbürtiges Werk zu "It'll end in Tears" erwartet, wird sicher enttäuscht. Jedoch haben Stücke wie "I must have been blind" und "Come here my love" durchaus ihren künstlerischen Reiz. Bei den meisten anderen Stücken kann der Gesang nicht überzeugen. Nirgendwo ist diese Atmosphäre zu spüren, die einem z.B. bei "Fond Affections" zu Tränen röhren kann. Ich verwahre mich auch gegen das Urteil ob so etwas wie "Der Horizont blutet und lutscht an seinem Daumen" Kunst ist oder nicht. Selten habe ich eine Platte in kurzer Zeit so oft gehört, die mich eigentlich total enttäuscht hat. Dieses "Filigree + Shadow" bringt das ganze 4AD-Denkmal zum Wackeln, indem es die Labelpolitik



eigentlich nur bestätigt. Diesesmal aber so offensichtlich, dass zu befürchten ist, dass mit dem allmählich auch in Deutschland einsetzenden 4AD-Boom der Zenith des Labels bereits überschritten ist. Lieber IVO: Kunst bedeutet nicht, den Leuten das Geben, was sie wollen. Neue Wege müssen gefunden werden. Wenn Du aber auf Kunst keinen Wert legst, sondern nur auf Geld, dann tue das, was alle von Dir hören wollen. Offensichtlich stehst Du genauso im Zwielicht wie ich. die Zukunft wird es wohl zeigen. Filigree oder Shadow?

Das Cover zeigt auch bekanntes in ebensolcher Qualität (selbes Modell wie auf 1. LP). Schöne Schrift zeigt Luxus, hoffentlich werdet ihr nicht bald zum Schicki-Micki-Flitter-Glitter Produzenten. Aber ein Wort der Versöhnung. Ihr seit schon O.K.! Sehr wahrscheinlich musste "Filigree" genauso sein wie es ist. Aber ich schreibe mit gespaltener Zunge (!), denn wenn man einmal das zweite "LP" im THIS MORTAL COIL-Logo auswählen durfte (Dank dafür an Vaughan von 23envelope), hat man doch einen ganz anderen Bezug dazu...oder auch nicht.

Die Platte für den Winter ist "Filigree" nicht. Allerhöchstens für die goldenen Herbstabende, an denen das Leben noch hell und warm ist. Also beilebt Euch!!!

///Bernd Baumgärtel, D-4500 Dortmund

THIS
MORTAL
COIL

DAF

DO IT IN THE MIX

Ein Schlusswort. Das Konzert hatte seinen ganz eigenen Stil, was wir übrigens trotz Live-Playback toll fanden. Eine gute Panne mitten im Konzert kam auch vor, plötzlich war nämlich der Strom weg, aber das gehört dazu.

Noch was zur LP "1st Step to Heaven". Die LP besteht aus ca. 4-5 Versionen von "Voulez-vous coucher avec moi", wobei Part 1 und 2 wirklich ganz gut

sind. Über das Wort "Sex" ist man sich auch bald im klaren. Der Part Mix up, mix up ist auch ganz gelungen, da alles ineinander gemixt ist (Lets do it in the mix). Brothers, ist der schönste Song auf der LP ist zum Glück auch vertreten. Pure Joy auch, aber nicht weiter erwähnenswert. Man kann sagen eine LP mit 5 Songs, raffiniert aufgemacht durch einmixen anderer und deshalb irgendwie interessant.

DAF LIVE!

Erstaunt waren wir, als wir eine Woche vor Konzert eine Anzeige in der Zeitung lasen, in der DAF angekündigt wurde. Ohne Erwartungen gingen wir auf dieses Konzert, da wir schon sehr schlechte Kritiken gehört hatten. Es wurden durch den Eintrittspreis von DM 20.-- viele abgeschreckt, was auch verständlich war. Wir dachten, Kassels Wave-Szene wäre tot, aber vor der Halle wurden wir dann durch eine Menge schwarzer Gestalten überrascht, so dass es doch noch ein "Black Day" wurde. Halb voll und mit einer halben Stunde Verspätung gingen die DJ's an die Arbeit. 2 DJ's und vier Plattenspieler standen auf der Bühne; sie wurden noch durch zwei Percussionisten unterstützt. "Sir Robert und Miss Gabi" mussten über ihre eigene Stimme drübersingen, weil ja schon alles auf Platte vorhanden war. Einige Songs waren in völlig anderen Versionen wiederzuerkennen. Mussolini erkannte man fast gar nicht wieder. Sie spielten auch zum Glück alte Stücke, was auch besser ankam und worauf Pogo getanzt wurde. Die DJs haben auch durch andere Lieder, die sie in DAF-Songs reinmixt, z.B. mit Santa Esmeralda in "Brothers". Die Percussionisten brachten auch gute Einlagen in die Songs. Nach 1 1/2 Stunden mit 4 Zugaben war das Konzert beendet. Sie verschwanden Backstage und liessen sich nicht mehr blicken. Wir hatten Glück, da wir Robert schon vor dem Konzert getroffen hatten und uns ein Gespräch zu sagten. So unterhielten wir uns mit ihnen im Tourbus. Zwar war das Gespräch nur kurz und Gabi's Musik auf dem Recorder (den er übrigens überall rumschleppte, auch auf der Bühne) beschissen, die beiden fanden das Konzert gut was wir bestätigten. Auf dem Plan steht eine Europatournee. Auf die Frage, was für Musik sie privat hören, antworteten sie Soul und Reggae. Wir sprachen vor allem über alte Platten und Virgin, Mute und Daniel Miller, aber die wichtigsten Fragen haben wir natürlich vergessen. Da merkt man halt das man kein Journalist ist, der immer eine Frage parat hat. Die Gesprächszeit war auch nur kurz, weil sie nach hinten zu ihren Jungs wollten (wer weiß warum...?)

